

<b>ÄNDERUNGSANTRAG</b>  Stadtrat Lüppo Cramer (KULT) Stadtrat Erik Wohlfeil (KULT) Stadtrat Max Braun (KULT) Stadtrat Dr. Eberhard Fischer (KULT) Stadtrat Uwe Lancier (KULT) KULT-Gemeinderatsfraktion  vom 30. Januar 2015	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>8. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>03.02.2015</b> <b>2015/0094</b> <b>9</b> <b>öffentlich</b>
<b>Kombilösung Südabzweig: KASIG - Verbesserungen für die Geschäftswelt in der Ettlinger Straße (Marketing- und Entschädigungskonzept, Bus- und Radverkehre)</b>		

Die Stadt Karlsruhe sorgt für:

1. eine Taktverdichtung der Buslinie 10 während den Kern-Geschäftszeiten
2. die Sicherstellung und Umsetzung eines durchgehenden Radverkehrs in Nord-Süd-Richtung
3. ein besseres Versorgungs- und Betreuungskonzept der KASIG für die Gewerbetreibenden im Südabzweig
4. spezifische Marketing-Maßnahmen für die Ettlinger Straße.

Die Stadt bemüht sich darum, die Baustellenflächen in der Ettlinger Straße mittelfristig zu verschmälern. Ziele:

- a) Buslinie 10 in Nord-Süd-Richtung
- b) verkehrsberuhigter Autoverkehr in Nord-Süd-Richtung.

#### **Sachverhalt/Begründung:**

Die Gewerbetreibenden in der Ettlinger Straße und angrenzend sind stark von den Baumaßnahmen zur Kombilösung betroffen. Bis die Kombilösung fertig ist, breiten sich in der Ettlinger Straße die ausgedehntesten Bauflächen aus. Die dauerhafte Stilllegung des Südabzweigs bedeutet gravierende Belastungen für die Firmen entlang der Straße. Auch die Wohnbevölkerung in der Ettlinger Straße und den in die Südstadt abbiegenden Straßen hat Probleme.

Die oberirdische Neuverlegung des Südabzweigs Ende 2015 wurde den Geschäftstreibenden zugesichert. Diese befürchten bei einer dauerhaften Stilllegung des Südabzweigs ein Ausbleiben der Laufkundschaft bzw. dass die Kundschaft sich weiter in Richtung Rüppurrer Straße orientieren wird.

Die KULT-Fraktion erwartet von der Stadt und der KASIG, zügig ein verbindliches Marketing- und Entschädigungskonzept vorzulegen; es soll den Entwicklungen in der Ettlinger Straße entgegenwirken. Dieses Konzept beinhaltet ein verbessertes Entschädigungsmanagement sowie mehr Sauberkeitsmaßnahmen durch Baufirmen und AfA sowie spezifische Werbeaktionen.

Zudem sollten die Verkehre entlang der Ettlinger Straße durch eine verdichtete Busverbindung und eine verbesserte Radverkehrsführung aufgewertet werden. Mittelfristig, nach Beendigung der „grogen“ Baumaßnahmen mit schwerem Gerät, sollte auf der Westseite eine verkehrsberuhigte Fahrbahn entstehen, auf der mindestens ein Bus, evtl. aber auch der Individualverkehr von Norden nach Süden fahren können.

unterzeichnet von:

Lüppo Cramer

Erik Wohlfeil

Max Braun

Dr. Eberhard Fischer

Uwe Lancier

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

30. Januar 2015